

Protokoll über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortsrates Hunteburg

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 23.11.2017
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:40 Uhr
Ort, Raum: Hunteburg, Gasthaus Trentmann, Hauptstraße 47, 49163 Bohmte

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Norbert Kroboth

Ortsratsmitglieder

Steffen Bach

Annelie Bretz

Markus Helling

Franz-Josef Kampsen

Ralf Kasper

Martin Schnöckelborg

Christian Schröder

Martin Schütz

Von der Verwaltung

Erste Gemeinderätin Tanja Strotmann

Fachbereichsleiter Siegfried Pöttker

Abwesend:

beratende Mitglieder

Hans-Joachim Berg

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls vom 08.06.2017
- 4 Verwaltungsbericht
- 5 Mittelverwendung 2017 Ortsrat Hunteburg
Vorlage: IV/251/2017

- 6 Seniorennachmittag 2018 der Ortschaft Hunteburg
Vorlage: BV/250/2017
- 7 Auswertung Geschwindigkeitsmessgeräte
Vorlage: IV/195/2017
- 8 Vorstellung der Deckenerneuerungsmaßnahmen an Gemeindestraßen für das Jahr 2018
Vorlage: BV/232/2017
- 9 Vorstellung der Deckenerneuerungsmaßnahmen an Wirtschaftswegen für das Jahr 2018
Vorlage: BV/234/2017
- 10 Abschlussbericht des Wirtschaftswegekonzeptes
Vorlage: BV/260/2017
- 11 Erweiterung der Tempo 30 -Zone an der Hauptstraße in Hunteburg - **Erweiterung**
- 12 Mitteilungen der Ortsratsmitglieder und der Fraktionen
- 13 Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Ortsbürgermeister Norbert Kroboth eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Die Tagesordnung wird um den TOP 11 (neu) – Erweiterung der Tempo 30-Zone an der Hauptstraße in Hunteburg“ erweitert. Die folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend, so dass die Tagesordnung mit den Tagesordnungspunkten 1 bis 13 festgestellt wird

zu 3 Genehmigung des Protokolls vom 08.06.2017

Das Protokoll über die Sitzung vom 08.06.2017 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 4 Verwaltungsbericht

Erste Gemeinderätin Tanja Strotmann berichtet aus der Arbeit der Verwaltung:

a) Aufpflasterung an der Wilhelm-Busch-Schule

Der Auftrag für die Aufpflasterungsarbeiten wurde erteilt. Die Arbeiten werden voraussichtlich noch in diesem Jahr durchgeführt.

Die zusätzliche Beschilderung “Hinweis auf Radfahrer” ist in den Einmündungsbereichen “Am Alten Bahnhof” und “Schulweg” aufgestellt worden.

b) Bramscher Weg

Das Totholz in den Bäumen an der Straße “Bramscher Weg” innerhalb der Ortschaft wurde beseitigt und das Lichtraumprofil hergestellt.

c) Parkplätze an der Dammer Straße

Es ist angedacht, an der Dammer Straße einige Parkbuchten im Bereich zwischen der Sparkasse und der Eisdiele aufgrund zu entfernen, da die dort parkenden Fahrzeuge eine starke Sichtbehinderung darstellen. Da die Dammer Straße seinerzeit mit Fördermitteln ausgebaut wurde, ist vor Beginn der Maßnahme Rücksprache mit dem Fördermittelgeber zu halten.

Herr Kroboth merkt an, dass in die Sanierung der Dammer Straße auch Mittel der Anlieger geflossen sind, die Interesse an dem Verbleib der Parkplätze haben. Er bittet dieses, bei der Entscheidung zu berücksichtigen.

Herr Kroboth merkt an, dass in die Sanierung der Dammer Straße auch Mittel der Anlieger geflossen sind, die Interesse an dem Verbleib der Parkplätze haben. Er bittet dieses, bei der Entscheidung zu berücksichtigen.

d) Bericht aus der Verkehrsschau am 07.09.2017

Vinkenburger Weg

Am Vinkenburger Weg ist der Standort des Verkehrszeichen 310 (Ortsschild) entsprechend der tatsächlich vorhandenen Bebauung zu wählen.

Überquerungshilfe K 420/Am Schelenbusch

Nach dem Ergebnis einer am 15.08.2017 durchgeführten Verkehrszählung wird die K 420 in Höhe der Einmündung "Am Schelenbusch" in der Spitzenstunde von 7-8 h von 9 Fußgängern überquert. Die Notwendigkeit für eine Überquerungshilfe ist damit nicht nachgewiesen. Da sich die Einmündung in einer Innenkurve befindet, bestehen dort zudem unzureichende Sichtverhältnisse.

Eine sichere fußläufige Verbindung in den Ort besteht über die Gemeindestraße "An der Schelenburg" und weiter über den abgesetzten Gehweg entlang der K 420. Die L79 selbst kann an den vorhandenen Fußgängerüberweg überquert werden.

Die Anlegung einer Überquerungshilfe wurde vom Ortsrat beantragt und zur Prüfung an die Verkehrsschau übergeben.

Geschwindigkeitsbegrenzung L 79 (Hauptstraße) und L 80 (Dammer Straße)

Hierzu wird unter TOP 11 berichtet.

e) Informationskasten an der Dammer Straße

Es wurde ein Angebot für die Montage eines neuen Schaukastens eingeholt. Die entsprechenden Mittel wurde für den Haushalt 2018 angemeldet.

f) Pflege der Kriegsgräberstätte

Das Nieders. Ministerium für Inneres und Sport hat der Gemeinde am 25.10.2017 mitgeteilt, das seine Notwendigkeit gesehen wird, die Zuständigkeit für die Kriegsgräberstätte Meyerhöfen abweichend von dem Beschluss der Landesregierung vom 14.12.2004 neu zu regeln.

Herr Goedejohann versucht über Herrn Lammerskitten eine andere Entscheidung zu erreichen.

g) Sachstand Baugebiet „An der Lammert

Zum Baugebiet „An der Lammert“ werden gegenwärtig die Erschließungsplanung und der Wasserrechtsantrag für die Aufweitung des südlich verlaufenden Grabens erarbeitet. Die Arbeiten sollen in der kommenden Woche abgeschlossen sein. Im Anschluss daran wird das Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung der erstellt, so dass diese dann Anfang des Jahres mit dem Ziel des Baubeginns im Frühjahr erfolgen kann.

Das Leistungsverzeichnis wird dann mit Schätzpreisen versehen, so dass darauf aufbauend die Gesamtkosten für das Baugebiet kalkuliert und Verkaufspreise für die Grundstücke ermittelt werden können. Spätestens im Januar 2018 sollen dann die Gespräche mit den Interessierten zur Abgabe der Baugrundstücke erfolgen. Die Vergabe der Bauplätze erfolgt dabei in der Reihenfolge der Meldungen, wie sie bei der Gemeinde Bohmte eingegangen sind, wobei zunächst diejenigen Meldungen berücksichtigt werden, die für sich ein Eigenheim schaffen wollen.

Im Baugebiet „Sonnenbrink“ in der Ortschaft Bohmte sind einige Grundstücke an Erwerber vergeben worden, die im Vorfeld nicht mitgeteilt haben, dass das dort errichtete Bauvorhaben ausschließlich zu Vermietungszwecken errichtet werden sollte. Vor diesem Hintergrund

ist beabsichtigt im Kaufvertrag eine Regelung aufzunehmen, wonach sich die Erwerber verpflichten nach Fertigstellung des Gebäudes mindestens für einen Zeitraum von einem Jahr dort selbst zu wohnen und ansonsten eine noch festzulegende Vertragsstrafe zu zahlen.

Vor dem Hintergrund der großen Anzahl an Baubewerbern ist zudem vorgesehen eine zeitliche Bauverpflichtung mit in den Kaufvertrag aufzunehmen und ansonsten das Grundstück gegen Zahlung des Kaufpreises zurückzugeben. Damit kann einerseits vermieden werden, dass Grundstücke abgegeben und nicht bebaut werden, während andere Interessenten auf eine Baugrundstück warten und andererseits Spekulationen mit den Grundstücken, die zum Selbstkostenpreis abgegeben werden, vorgebeugt werden.

h) Sachstand Schäden Kreisel „Bramscher Weg“

Im Bereich des Kreisverkehrs „Bramscher Weg“ sind bereits die ersten Schäden aufgetreten. Hier steht die Verwaltung mit dem Planungsbüro SHP, der bauausführenden Firma Dallmann und der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLSTbV) in Kontakt hinsichtlich der Beseitigung der Schäden. Von der Firma Dallmann soll ein Konzept vorgelegt werden, wie und wann die Schadensbeseitigung durchgeführt werden soll, damit dies dann in Abstimmung mit SHP und der NLSTbV umgesetzt werden kann.

Die Gewährleistung für die Gesamtmaßnahme zur Neugestaltung der Ortsdurchfahrten in Hunteburg läuft noch bis zum 20.06.2019. Anfang 2019 wird die Gesamtmaßnahme daher noch einmal gemeinsam begangen und in sämtlichen Bereichen zu prüfen, ob dort ebenfalls Mängel aufgetreten sind.

i) Sachstand Spielplatz „Im Schweger Feld“

Für die Umwandlung des Spielplatzes „Im Schweger Feld“ werden gegenwärtig drei Angebote für die Änderung des Bebauungsplanes „Am Grünen Weg“ eingeholt. Es ist beabsichtigt, die Änderung des Bebauungsplanes als Bebauungsplan der Innenentwicklung ohne zusätzliche Umweltprüfung nach § 13 a BauGB durchzuführen. Es ist beabsichtigt in der nächsten Sitzung des Ortsrates Hunteburg den Planentwurf vorzustellen, so dass zeitnah im ersten Halbjahr 2018 dann das Grundstück als Wohnbaufläche ausgewiesen ist und verkauft werden kann. Die Festsetzungen sollen den bisherigen Festsetzungen für Wohnbauflächen im Bebauungsplan „Am Grünen Weg“ entsprechen.

j) Sachstand Gullydeckel an der Hauptstraße bei Pizzeria Uno

Der Wasserverband Wittlage hat vor ca. 3 Wochen der Fa. HIBA den Auftrag erteilt, an 7 Schächten Schachtdeckelsanierungen durchzuführen. Es sind mehrere Schachtdeckel in der Hauptstraße dabei, auch der bei der Pizzeria UNO. Die Arbeiten werden in jedem Fall in diesem Jahr noch erledigt.

k) Sachstand VLO-Gleis Hauptstraße

Die VLO GmbH hatte vor einiger Zeit zugesagt, den Bereich der Fugen bei den Gleisen an der Hauptstraße mit Fugenmasse zu verfüllen. Hierzu hat die VLO GmbH telefonisch mitgeteilt, dass diese Arbeiten im Frühjahr 2018 durchgeführt werden sollen. Die Arbeiten sollen von der Firma durchgeführt werden, die auch an anderer Stelle für die VLO GmbH im kommenden Jahr im Rahmen von Unterhaltungsarbeiten tätig wird durchgeführt werden.

Es wurde in dem Gespräch noch einmal darauf hingewiesen, dass die Strecke gegenwärtig stillgelegt, aber nicht entwidmet ist. Insofern erfolgt unter Berücksichtigung der Sicherheit für den Radfahrerverkehr die Verfüllung der Fugen.

Des Weiteren wurde darauf hingewiesen, dass es sich bei dem Gebäude, welches im Bereich der Grünfläche steht, um ein Technikgebäude handelt, in dem sämtliche Elektroleitungen für die Strecke zusammenlaufen, und dieses Gebäude auch vor dem Hintergrund, dass die Strecke nicht entwidmet ist, auch weiterhin vorzuhalten ist.

I) Sachstand Baugebiet „Hinter dem Busche“

Mit den Eigentümern der landwirtschaftlichen Flächen, über die gegenwärtig die Baustraße zu den Bauplätzen im Baugebiet „Hinter dem Busche“ führt, ist seinerzeit vereinbart worden, dass diese Baustraße bis zum 31.12.2017 wieder zurückzubauen ist. Mit der beauftragten Firma Wübker, Damme, ist abgestimmt, dass die Arbeiten zum Rückbau der Baustraße am 01. Dezember 2017 aufgenommen werden, damit der Termin 31.12.2017 zwingend eingehalten werden kann.

Die Erwerber der Baugrundstücke sind darüber bereits frühzeitig informiert worden und die eingegangenen Rückmeldungen haben gezeigt, dass die jeweiligen Baustände zum 30.11.2017 soweit sind, dass die Baustraße dann nicht mehr benötigt wird.

Ortsbürgermeister Norbert Kroboth berichtet aus der Ortschaft:

a) Er habe Fotos vom HUBA Zeltlager erhalten. Der Ortsrat habe das Zeltlager zusammen mit Bad Essen bezuschusst.

b) Die Ortseingangstafeln des Heimatvereins seien jetzt versetzt worden. Herr Helling und er waren vor Ort.

c) Der Bauhof habe die Weihnachtsbäume aufgestellt. Es seien in diesem Jahr wieder schöne Bäume geliefert worden.

d) An den Ortseingängen werden neue Schilder für die Gottesdienstzeiten mit den neuen Zeiten für die katholischen Gottesdienste angebracht.

Fachbereichsleiter Siegfried Pöttker berichtet aus der Arbeit des Fachbereichs 3.2:

a) Instandsetzung Hunte – Wanderweg zum Schäferhof

Hinsichtlich einer Förderung der Instandsetzung des Wanderweges über eine Förderung barrierefreier Naturerlebnisse im Naturpark Dümmer ist eine Anfrage beim Regionalmanagement Dümmer Weserland – Touristik gestartet worden.

In diesen Tagen kam von dort die Information, dass eine Förderung der Sanierungsmaßnahme Hunte - Wanderweg nicht in Betracht gezogen werden kann.

Aufgrund der Notwendigkeit zur Unterhaltung des Wanderweges, ist im Jahr 2018 dennoch eine grundlegende Instandhaltung vorzusehen.

b) Wegeverbindung im Zuge des Wirtschaftsweges Siedlung Schwegermoor

In der Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Wege am 13. Juni 2017 wurde darüber berichtet, dass von den Bauern der Siedlung Schwegermoor auf den verkehrlich unzureichenden Zustand eines Abschnitts im Zuge des Wirtschaftsweges hingewiesen worden ist. Im Rahmen eines gemeinsamen Ortstermins im März dieses Jahres wurde den Mitgliedern der Teilungsinteressen von Rottinghausen, Reselage und Sierhausen die Situation hinsichtlich des Unterhaltungszustands erklärt und auf die Notwendigkeit eines verkehrssicheren Zustandes hingewiesen. Zur Durchführung notwendiger Instandsetzungsmaßnahmen unter Regie der Gemeinde Bohmte sollte allerdings eine entsprechende Übernahme in Eigentum und Trägerschaft der Gemeinde Bohmte erfolgen. Man ist man so verblieben, dass die Thematik in der nächsten Jahreshauptversammlung der Teilungsinteressenten zur Diskussion gestellt wird.

Der Vorstand der Teilungsinteressenten hat nunmehr im September mündlich mitgeteilt, dass sich die Versammlung gegen die Abgabe oder den Verkauf des Wegestückes an die Gemeinde Bohmte entschieden hat.

In der Sitzung des Ausschusses für Wege- und Verkehr am 20.11.2017 wurde ergänzend darauf hingewiesen, dass dieser Wegeabschnitt nicht im Eigentum der Gemeinde Bohmte steht, und entsprechend auch keine Unterhaltung seitens der Gemeinde vorgenommen werden sollte. Darüber hinaus ist die Eigentümergemeinschaft bei Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit aufzufordern ist, Instandsetzungsmaßnahmen durchzuführen.

c) Unterhaltungsarbeiten an Schwarzdecken im Jahr 2017

Aufgrund der Beschlüsse des Verwaltungsausschusses zur Auftragsvergabe von Rissssanierungen und Oberflächenbehandlung wurden diese Arbeiten im September 2017 im Rahmen der Schwarzdeckenunterhaltung durchgeführt. Entsprechend der vergebenen Auftragssummen betrug der dafür erforderliche finanzielle Gesamtaufwand 47.284 €. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind die Unterhaltungsmittel für Gemeindestraßen und Wirtschaftswege weitestgehend ausgeschöpft.

d) Abschlussveranstaltung zum kommunalen Wirtschaftswegekonzept

Nach Abstimmung mit den Ortsbürgermeistern der drei Ortschaften findet eine Abschlussveranstaltung zum kommunalen Wirtschaftswegekonzept am 22. Januar 2018 in der Aula der Wilhem – Busch – Schule statt. In den Gemeinden Bad Essen und Ostercappeln sind entsprechende Veranstaltungen im Dezember 2017 und im Januar 2018 vorgesehen.

zu 5 Mittelverwendung 2017 Ortsrat Hunteburg Vorlage: IV/251/2017

In der Anlage sind zwei aktuelle Übersichten, Stand 07.11.2017, über die Verwendung der Ortsratsmittel 2017 und des Spielplatzbudget für die Ortschaft Hunteburg aufgeführt.

Von den im Jahr 2017 zur Verfügung stehenden Mitteln in von Höhe 19.623,33 € wurden bis zum Stichtag 5.973,07 € ausgegeben, so dass derzeit ein Haushalts-rest von 13.650,26 € verfügbar ist.

Der Übersicht der Spielplatzbudgets ist zu entnehmen, in welcher Höhe Ausgaben im laufenden Haushaltsjahr getätigt wurden und was an Geldern für die einzelnen Spielplätze noch zur Verfügung steht.

Herr Kroboth richtet an die Spielplatzpaten ein großes Dankeschön. Die Paten gehen sehr sorgsam mit den Mitteln um.

Frau Strotmann ergänzt, dass eine Ausgabe des Bohmter Ortsrates in Höhe von 30,00 € versehentlich mit aufgeführt wurde. Weiterhin sei in der Zwischenzeit eine weitere Ausgabe von Herr Kroboth in Höhe von 15,00 € erfasst worden, so dass sich die Ortsratsmittel auf aktuelle 13.665,26 € belaufen.

Der Ortsrat Hunteburg nimmt die gegebenen Informationen zur Kenntnis.

zu 6 Seniorennachmittag 2018 der Ortschaft Hunteburg
Vorlage: BV/250/2017

Im kommenden Jahr findet der Seniorennachmittag am Samstag, 28.07.2018, im Rahmen des Hunteburger Schützenfestes statt. Der Ortsrat Hunteburg richtet den Seniorennachmittag aus.

Für die Organisation des Seniorennachmittags werden erneut Frau Bretz, Frau Helm und das Ehepaar Kasper vorgeschlagen.

Die Ortsratsmitglieder wünschen zukünftig eine bessere Kuchenauswahl beim Seniorennachmittag und schlagen Erdbeer- und Apfelkuchen mit Sahne vor.

Beschluss:

Der Ortsrat beschließt, Frau Bretz, Frau Helm und das Ehepaar Kasper mit der Organisation des Seniorennachmittags 2018 zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 7 Auswertung Geschwindigkeitsmessgeräte
Vorlage: IV/195/2017

In der Zeit vom 29 Mai 2017 (30. Mai 2017) bis 06. Juni 2017 sind an den drei Standorten der Geschwindigkeitsmessgeräte Aufzeichnungen über die Anzahl der gefahrenen Kraftfahrzeuge sowie deren Geschwindigkeiten vorgenommen worden. Die Ergebnisse sind als Anlage beigefügt.

Eine Unterscheidung zwischen PKW und LKW erfolgt bei dem Gerät nicht.

In den Kopfdaten der Aufzeichnungen wird neben dem Meßort der Meßzeitraum sowie das vorhandene Tempolimit angegeben.

Es folgt die Angabe der absoluten Zahl der aufgezeichneten Fahrzeuge sowie der Prozentanteil. Die Prozentangabe ist für die Auswertung im Programm erforderlich.

Bei den Angaben V15, V50 und V85 sowie Vmax handelt es sich um Größen, die Aufschluss über das Geschwindigkeitsverhalten der Kraftfahrer geben. Im Mittelpunkt steht dabei die V85. Dieser Wert wird in km/h ausgegeben und bedeutet, dass 85% der gemessenen Fahrzeuge diese Geschwindigkeit nicht überschritten haben. Je näher der Wert der V85 an der zulässigen Höchstgeschwindigkeit am Messort liegt oder diese sogar unterschreitet, desto besser.

Analog verhält es sich für V15 und V50. Jedoch kommt der V85 die größte Bedeutung zu, da sie den größten Teil der Kraftfahrer berücksichtigt.

Der Wert der Vmax, ebenfalls in km/h, gibt die höchste gemessene Geschwindigkeit an; es ist möglich, dass es sich dabei nur um ein einzelnes Fahrzeug handelt.

Der Anzahl der Fahrzeuge pro Tag liegen zwei verschiedene Kalkulationen zugrunde. Entweder real oder berechnet.

Real: Diese Angabe gibt die Summe der Fahrzeuge des ersten vollen Meßtages im Bearbeitungszeitraum wieder, der von 00.00 Uhr bis 24.00 Uhr vorliegt. Beispiel: Das Meßgerät wurde am Montag gegen 11.00 Uhr aufgebaut und am Freitag um 09.00 Uhr abgebaut. In der Übersicht wird als Fz/Tag real die Anzahl der Fahrzeuge vom Dienstag angegeben, nämlich des ersten vollen Meßtages.

Wenn zur Auswertung der Bearbeitungszeitraum nur auf einen Tag eingeschränkt wird, dann wird dieser Tag zum ersten vollen Meßtag.

Berechnet: Diese Angabe ist eine statistische Hochrechnung. Sie kann deshalb von den Resultaten bei "real" abweichen. Hier wird die Summe der Fahrzeuge, die am ersten Meßtag zwischen 15.00 Uhr und 19.00 Uhr gefahren sind, ermittelt und mit dem Faktor 3,5, multipliziert.

Tag- und Nachttrennung: Diese Trennung erlaubt eine Aussage darüber, wie stark sich der Tagesüber-Verkehr vom Volumen des Nachtverkehrs unterscheidet. Für den Tag (also von 06.00 Uhr bis 22.00 Uhr) wird die Anzahl der Fahrzeuge ermittelt, die zum ersten Mal zwischen 06.00 Uhr und 22.00 Uhr gemessen wurden. Für die Nacht (also von 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr) wird das erste Auftreten der Zeit zwischen 22.00 Uhr und 06.00 Uhr angezeigt.

Beispiel: Das Gerät wird am Montag gegen 11.30 Uhr aufgebaut und beendet die Messungen am Freitag um 09.00 Uhr. Für die Tagzeit wird die Kraftfahrzeuganzahl von Dienstag, 06.00 Uhr bis Dienstag, 22.00 Uhr angegeben. Für die Nachtzeit wird die Anzahl von Montag, 22.00 Uhr bis Dienstag, 06.00 Uhr addiert.

Es folgen abschließend Angaben über die durchschnittliche Anzahl der Fahrzeuge pro Stunde, das Maximum pro Stunde sowie die Uhrzeit des Maximums.

Abschließend ist die Anzahl der Fahrzeuge über dem Limit angegeben sowie der Anteil in Prozenten.

Die Ortsratsmitglieder bitten darum, die Auswertungsergebnisse in einer etwas übersichtlicheren Form. Frau Strotmann berichtet, dass die Auswertung als Diagramm erfolgen kann. Zukünftig werden je Messstelle halbjährlich die erste Seite der umfangreichen Auswertung und ein Diagramm im Ortsrat vorgestellt.

Die Ortsratsmitglieder schlagen vor, an der Hauptstraße Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei durchzuführen zu lassen. Die Auswertung zeigt einen Spitzenwert von knapp 200 km/h.

Herr Schütz bittet die Verwaltung zu prüfen, welche Auswirkungen die Sperrung der B51 auf die Messergebnisse hat.

zu 8 Vorstellung der Deckenerneuerungsmaßnahmen an Gemeindestraßen für das Jahr 2018
Vorlage: BV/232/2017

Aufgrund des durch den Verwaltungsausschuss in der Sitzung vom 21. September 2017 gefassten Beschlusses, nach der von der Verwaltung vorgeschlagenen Rangfolge zur künftigen Steuerung von Maßnahmen zur Sanierung und Unterhaltung von Gemeindestraßen vorzugehen, sind demnach im Jahr 2018 folgenden Maßnahmen vorzusehen:

Punkt 3 der Liste: Bürgermeister-Otto-Knapp-Straße

Punkt 4 der Liste: Stirper Straße

Aufgrund der maßgeblichen Bedeutung anderer Siedlungsstraßen ändert sich die Rangfolge. Nachfolgende Hinweise sollten dabei unter Zugrundelegung der Einzelfallbetrachtung berücksichtigt werden.

Die Siedlung Sudheide mit den Straßen Breslaustraße, Clamorstraße und Königsbergstraße liegt nach der Liste in der Rangfolge im hinteren Mittelfeld. Nach Angabe des Wasserverbandes Wittlage sind für die Sanierung der Niederschlagswasserkanalisation im Wirtschaftsplan des Wasserverbandes 450.000 € im Jahr 2017 eingestellt. Im Zuge dieser Arbeiten wird, vergleichbar mit den Maßnahmen in der Siedlung Tappenwiese, der Anteil der Straßenoberfläche im Trassenbereich der Kanalisationsarbeiten wieder hergestellt. Der Ausbau der Straßenanlagen gemeinsam mit der Kanalisationsmaßnahme bietet sich unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Aspektes an und wird als sinnvoll und zweckmäßig angesehen. Der Wasserverband wird sich an den Kosten für die Straßenausbaumaßnahmen beteiligen. Die Maßnahmen sollten ins kommende Haushaltsjahr 2018 vorgezogen werden.

Die Straße „Alter Postweg“ liegt in der Rangfolge auf Platz drei. Dies ist damit begründet, dass die Parameter Verkehrsbelastung und ÖPNV nicht mit der höchsten Punktzahl benotet werden können. In das Bewertungsschema für das Anforderungsniveau der öffentlichen Straßen und Wege sind neben der Verkehrsfunktion die quantitative Verkehrsbelastung nach Anzahl der Fahrzeuge, sowie die Beurteilung der Oberflächen im Rahmen der Zustandserfassung mit einzubeziehen. Die Straße „Alter Postweg“ liegt wie die anderen aufgeführten Straßen in der Zustandsklasse 3 „umfassende Schadenstellen“, wobei zugleich ohne Zweifel festgestellt werden muss, dass unter Bezug auf die schlechte und unebene Oberfläche eher eine Zuordnung in der unteren Skala der Kategorie 3 zutreffend ist. Darüber hinaus liegt die quantitative Verkehrsbelastung deutlich höher im Vergleich mit anderen Siedlungsstraßen. Die Umsetzung der Deckenerneuerungsmaßnahmen sollte ins Jahr 2018 unter Berücksichtigung der Finanzmittel vorgezogen werden.

Der Ausschuss für Verkehr und Wege sollte eine Empfehlung abgeben, die in der Liste für die Durchführung der Deckensanierungsmaßnahmen für 2018 aufgeführten Gemeindestraßen Bürgermeister-Otto-Knapp-Straße und Stirper Straße zurück zu stellen und dafür die Gemeindestraßen

Punkt 34 der Liste: Breslaustraße
Punkt 36 der Liste: Clamorstraße
Punkt 39 der Liste: Königsbergstraße (alle in der Siedlung Sudheide)
sowie
Punkt 9 der Liste: „Alter Postweg“

ins Jahr 2018 vorzuziehen.

Herr Kroboth spricht sich dafür aus, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass die Straße „Krähenkamp“ nicht vergessen und für 2019 aufgenommen werde.

Beschluss:

Der Ortsrat empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, die Durchführung der Deckensanierungen an den Straßen in der Siedlung Sudheide, sowie „Alter Postweg“ im Haushaltsjahr 2018 zu beschließen, die eigentlich nach der Liste für 2018 vorgesehenen Gemeindestraßen Bürgermeister-Otto-Knapp-Straße und Stirper Straße zurückzustellen und die Straße „Krähenkamp“ für 2019 mitaufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 9 Vorstellung der Deckenerneuerungsmaßnahmen an Wirtschaftswegen für das Jahr 2018 Vorlage: BV/234/2017

Aufgrund des durch den Verwaltungsausschuss in der Sitzung vom 21. September 2017 gefassten Beschlusses, nach der von der Verwaltung vorgeschlagenen Rangfolge zur künftigen Steuerung von Maßnahmen zur Sanierung und Unterhaltung von Wirtschaftswegen vorzugehen, sind demnach im Jahr 2018 folgende Maßnahmen vorzusehen:

Punkt 1 der Liste: Arenshorster Straße, von der B 51 bis Beginn der Siedlung
Punkt 2 der Liste: An den Königstannen

Wirtschaftswege, die sich innerhalb des Gebietsbereichs der künftigen Flurbereinigungen Bohmte – Nord und Hunteburg befinden, werden bei der Festlegung der Rangfolge nicht berücksichtigt.

Der Ausschuss für Verkehr und Wege sollte eine Empfehlung abgeben, die für 2018 aus der Liste zur Durchführung der Deckensanierungsmaßnahmen entnommenen Wirtschaftswege

Arenshorster Straße
An den Königstannen

im Rahmen des Deckenerneuerungsprogramms zu sanieren.

Herr Pöttker weist auf die Beratungen im Ausschuss für Verkehr und Wege hin. Dort wurde empfohlen, die Oelinger Straße der Straße „An den Königstannen“ vorzuziehen, da die Oelinger Straße aufgrund der Umleitungen sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Beschluss:

Der Ortsrat empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, die Deckensanierungen an den Wirtschaftswegen Arenshorster Straße und Oelinger Straße im Haushaltsjahr 2018 durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 10 Abschlussbericht des Wirtschaftswegekonzeptes Vorlage: BV/260/2017

Das Büro Ge-Komm GmbH, Melle wurde im Februar 2016 mit der Erstellung eines kommunalen Wirtschaftswegekonzeptes beauftragt. In einem ersten Schritt im Rahmen der zeitlichen Abfolge stand die Grundlagenaufbereitung mit der Projekteinrichtung an. Die Bereisungen der Wege mit Fotodokumentation und Bestandsaufnahme fanden in den Monaten Mai

und Juni 2016 statt. Nachdem die Datenanalyse und der daraus erarbeitete Konzeptentwurf fertig gestellt waren, wurde den Verwaltungsausschüssen der drei Gemeinden im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung der Entwurf des Wirtschaftswegekonzeptes am 21.11.2016 vorgestellt. Um der Politik einen Einblick in den Konzeptentwurf zu ermöglichen, wurde das Projekt im Portal www.wirtschaftswegekonzept.de im Dezember 2016 freigeschaltet. Das sich anschließende Bürgerbeteiligungsverfahren wurde in einem ersten Schritt im Zeitraum von Januar und Februar 2017 mit Abendveranstaltungen in den einzelnen Ortschaften begonnen. Damit den Bürgern die Möglichkeit gegeben wird, Stellungnahmen zum Konzeptentwurf einzureichen, wurde das Portal bis Ende März 2017 geöffnet. Alle eingegangenen Stellungnahmen sind seitens der Ge-Komm in Listenform aufgearbeitet und im Geoinformationssystem den einzelnen Wegeabschnitten zugordnet worden. Gemeinsam mit der Verwaltung wurden die Stellungnahmen gesichtet, geprüft, abgewogen und kommentiert. Der Konzeptentwurf ist dahingehend überarbeitet worden. Die Zugangsdaten des überarbeiteten Konzeptentwurfes mit den Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger, einschließlich Kommentierung der Verwaltung wurden den Ratsmitgliedern durch Freischaltung des Bürgerdialogs mit der Möglichkeit der Kommentierung übermittelt. Stellungnahmen dazu wurden nicht abgegeben. In der Zeit vom 11.09.2017 bis 13.10.2017 wurde der Öffentlichkeit erneut die Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme eingeräumt. Das Konzept wird um die in diesem Zeitraum eingegangenen neuen Kommentare durch Ge-Komm GmbH ergänzt. Der Abschlussbericht mit Handlungsempfehlung wird dem Ausschuss für Wege und Verkehr am 20.11.2017 im Rahmen einer Präsentation durch Ge-Komm vorgestellt. Weitere Beratungen sind in den Ortsräten, im Verwaltungsausschuss und Gemeinderat eingeplant.

Die daraus anzustrebenden Ziele und Ergebnisse mit den Handlungsempfehlungen werden wie folgt festgehalten und fortgeschrieben:

Der nun in der endgültigen Fassung vorliegende Abschlussbericht

- ist ein verlässliches Konzept für die Zukunft – Perspektivkonzept 25 Jahre –
- bietet wirtschaftliche Vorteile für die Kommunen
- gibt den Bürgerinnen und Bürger Sicherheit
- soll eine hohe Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern erlangen

Dabei sind Einzelfallbetrachtungen im Rahmen der Maßnahmenumsetzungen grundsätzlich abzuwägen vorzunehmen und untereinander abzuwägen.

Das Wirtschaftswegekonzept ist unter dem bereits bekannten Projektnamen einsehbar. Die Kommentare mit den Abwägungen sind der Vorlage beigelegt.

Herr Pöttker verdeutlicht, dass es sich bei dem Wirtschaftswegekonzept nur um eine Empfehlung handele. Bei konkreten Entscheidungen werden vorrangig die Flurbereinigung und dann die erarbeitete Rangfolge der Verwaltung und das Konzept gelten. Zu der Konzeptdarstellung im Internet werde gerade eine Liste erarbeitet, in der die dort genannten Nummern gleich den Wegbezeichnungen zugeordnet sind. Das erleichtere die konkrete Suche.

Herr Kasper bestätigt die schwierige Handhabung im Internet.

Herr Kroboth bittet darum, diese Liste im Internet und in den Aushangkästen zu veröffentlichen.

Herr Pöttker weist auf die Abschlussveranstaltung zum Wirtschaftswegekonzept hin. Diese finde am 22.01.2018 um 19:00 Uhr in der Wilhelm-Busch-Schule in Hunteburg statt.

Herr Kroboth empfiehlt, die Beschlussfassung im Rat bis nach der Abschlussveranstaltung zu verschieben und einen erneuten Aufruf in der Presse zu veröffentlichen.

Herr Kampsen befürwortet die Empfehlung. Man werde Anfang Januar nochmal in kleiner Gruppe das Konzept beraten.

Beschluss:

Der Ortsrat empfiehlt dem Gemeinderat, das kommunale Wirtschaftswegekonzept in der vorgelegten Fassung nach der Abschlussveranstaltung am 22.01.18 in Hunteburg zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 11 Erweiterung der Tempo 30 -Zone an der Hauptstraße in Hunteburg

Herr Kroboth erläutert die Verkehrssituation an der Hauptstraße. Die Wilhelm-Busch-Schule werde in vielen Fällen von dieser Straße angefahren. Der Verkehr Richtung Ortsmitte müsse die Gegenfahrbahn queren. Die Schulkinder aus dieser Richtung nutzen selten die Querungshilfe. Es sei daher zwingend notwendig, die Tempo 30-Zone bis zur Höhe Netto-Parkplatz/Geschäft Wübker zu verlängern.

Es liegen hierzu vom Anlieger Herrn Ellermann und von der Schule Anträge vor. Beide bestätigen nochmal die Notwendigkeit. Die Anträge sind dem Protokoll beigelegt.

Herr Helling sieht in der derzeitigen Anordnung nur wenige Meter vorm Kreisel wenig sinnvoll.

Beschluss:

Der Ortsrat beschließt, die Ausweitung der Tempo 30 – Zone auf der Hauptstraße vom NETTO-Parkplatz/Wübbker bis zum Kreisverkehr und in der Gegenrichtung vom Kreisverkehr bis zum NETTO-Parkplatz/Wübbker erneut zur Beratung in die Verkehrsschau zu geben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 12 Mitteilungen der Ortsratsmitglieder und der Fraktionen

a) Frau Bretz erkundigt sich nach der weiteren Nutzung des alten Markant-Marktes. Hierzu kann leider nichts Neues berichtet werden.

b) Frau Bretz weist auf die neue Fahrbahn der B51 zwischen Bohmte Nord und der Meyerhöfener Straße hin. Frau Strotmann teilt mit, dass die Straßenbauverwaltung den Mangel ebenfalls erkannt und gegenüber der Baufirma angezeigt habe. Sie könne derzeit noch nicht sagen, in welcher Form dieser Mangel beseitigt werde.

c) Herr Schütz berichtet, dass die gespendeten Blumenzwiebel an den katholischen Kindergarten geliefert und dort auch schon eingepflanzt wurden.

d) Herr Helling weist auf den schweren Unfall an der Ecke Bramscher Weg/Fasanenweg hin. Das baufällige Fachwerkgebäude stehe dort im Sichtdreieck und sollte entfernt werden. Herr Kasper kann hierzu ergänzen, dass das Grundstück vor kurzem verkauft wurde und der neue Eigentümer das Gebäude abbauen möchte.

e) Herr Schröder bittet, die Bushaltestelle in der Siedlung Schweger Moor zu beleuchten. Ebenso sei die Bushaltestelle zur Römerbrücke, bei Zikoll/Moormann und am Gasthaus Mätscher ohne Beleuchtung. Die Verwaltung wird gebeten, das zu prüfen und Abhilfe zu schaffen.

zu 13 **Einwohnerfragestunde**

a) Herr Middelberg-Handler erkundigt sich, warum auf der Dammer Straße jetzt Tempo 30 angeordnet werden konnte. Frau Strotmann teilt mit, dass es zum 01.07.17 eine Änderung der Straßenverkehrsordnung gegeben habe, wonach vor Einrichtungen wie Seniorenheim, Schule oder Kindergarten eine Geschwindigkeitsreduzierung angeordnet werden könne.

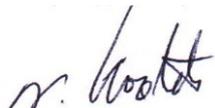
b) Frau Petra Schenke erkundigt sich nach den Mängeln auf der B51 und fragt, ob mit einer erneuten Sperrung zu rechnen sei. Frau Strotmann teilt hierzu mit, dass der Straßenbaulastträger Mängel an der Fahrbahndecke festgestellt und angezeigt habe. In welcher Form diese behoben werden, kann von der Gemeinde Bohmte noch nicht gesagt werden.

c) Frau Bettina Wilker berichtet zum Wirtschaftswegekonzept auf die komplizierte Handhabung hin. Herr Kroboth weist auf die Handlungsempfehlung und die Liste mit den Nummern und Straßenbezeichnungen hin. Diese werde in kurzer Zeit veröffentlicht.

d) Auf Nachfrage von Frau Petra Schenke erläutert Herr Kroboth zum geplanten Breitbandausbau, dass Glasfaserkabel an der Brüggemannstraße und Wilhelm-Koppe-Straße bis zu den Kabelverzweiger verlegt werden.

e) Frau Bettina Wilker weist auf den schlechten Zustand des Radwegs bis zur Brinkstraße hin. Herr Pöttker wird den Hinweis an die Straßenbauverwaltung weiterleiten. Da die Gemeinde nicht Straßenbaulastträger sei, können sie hier nicht tätig werden.

f) Frau Bettina Wilker bittet darum, den überschüssigen Rollsplitt im Einmündungsbereich Michelsweg/Auf der Kaltenweihe zu entfernen.



Norbert Kroboth
Ortsbürgermeister



Klaus Goedejohann
Bürgermeister



Tanja Strotmann
Erste Geminderätin
gleichz. Protokollführerin